



Pressemitteilung 006.2026

Veröffentlicht am: 24.02.2026

Schlaflose Nacht – zwei Dachstuhlbrände auf einem Gelände

Um 02:32 Uhr, am 24.02.2026 wurden die Bornaer Brandschützer, gemeinsam mit dem stellvertretenden Kreisbrandmeister, in den Westen der Stadt alarmiert. In einem verlassenen Areal in der Fabrikstraße standen gleich zwei Gebäudedächer in Flammen. Da dies nicht der erste Einsatz in diesem Objekt war, wussten wir, was uns erwartete. Umgehend wurden weitere Einsatzkräfte der Feuerwehren Zedtlitz und Eula nachalarmiert.

An der Einsatzstelle bestätigte sich die Meldung: Beim kleineren Gebäude stand der Dachstuhl bereits in Vollbrand, beim größeren schlugen die Flammen ebenfalls schon deutlich sichtbar in den Himmel.

Schnell wurde ein massiver Löschangriff eingeleitet. Mit der Drehleiter und zwei Strahlrohren wurde das Feuer zunächst von außen bekämpft. Zwei weitere Trupps gingen in das Dachgeschoss des Hauptgebäudes vor, um gezielt gegen die Flammen vorzugehen. Dabei war äußerste Vorsicht geboten, da die hölzernen Zwischenböden zahlreiche Löcher aufwiesen. Zur Unterstützung bei der Brandbekämpfung rückte das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Lobstädt sowie die Drohneneinheit der Feuerwehr Regis-Breitingen zur Lageerkundung und Glutnestersuche an.

Dank der intensiven Löschmaßnahmen und einer Riegelstellung an einer Brandschutzmauer im Hauptgebäude konnte dieses gehalten und eine weitere Ausbreitung der Flammen verhindert werden. Nachdem das Feuer unter Kontrolle war, begannen die mehrstündigen Nachlöscharbeiten. In aufwendiger Kleinarbeit wurden Wände und Zwischendecken mit der Wärmebildkamera kontrolliert und bei Bedarf geöffnet. Nur so konnten tief sitzende Glutnester lokalisiert und gezielt abgelöscht werden. Beim stark beschädigten kleineren Gebäude kam abschließend Löschschaum zum Einsatz, um ein erneutes Aufflammen zu verhindern.

Nach über sieben Stunden – inklusive der Nachbereitung in den Wachen – war der Einsatz für die rund 50 eingesetzten Brandschützer beendet.

Doch nur wenige Stunden später erfolgte eine erneute Alarmierung zu derselben Einsatzstelle. Im Hauptgebäude war ein tief sitzendes Glutnest erneut aufgeflammt und verursachte eine Rauchentwicklung. Nach etwa einer Stunde konnte auch hier „Feuer aus“ gemeldet werden. Die Feuerwehr Thräna konnte diesen Einsatz auf der Anfahrt abbrechen, wurde jedoch kurze Zeit später erneut nach Borna alarmiert – diesmal zur Unterstützung des Rettungsdienstes.

Für die Bornaer Kameradinnen und Kameraden war es nicht der erste Einsatz in der Nacht zu Dienstag: Bereits am Montagabend um 20:38 Uhr wurden sie zu einem gemeldeten Wohnungsbrand in Borna-Nord gerufen – hier stellte sich angebranntes Essen als Ursache heraus. Um 00:10 Uhr folgte eine Türöffnung für den Rettungsdienst. Um 02:10 Uhr wurde die Drehleiter nach Regis-Breitingen alarmiert, wo an einem Wohnhaus ein Pkw brannte.

